



Democrazia diretta in tutta Europa - con tutti, per tutti!

OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND

VOLKSABSTIMMUNG

?

gro.zudiamo.www

EN DE 122

ESERCITO

ESERCITO

ESERCITO

Jeder Mensch ist eine eigene Region

Liebe Freundinnen und Freunde des OMNIBUS,

wir haben uns im Vorfeld sehr mit dem Phänomen „Rom“ beschäftigt und uns gefragt, welche vielfältigen Auswirkungen das „Römische Imperium“ heute noch auf uns hat. Eine deutliche Erfahrung kann ich jetzt ganz anders beschreiben.

Wir haben es zutiefst verinnerlicht, dass es Menschen geben muss, die die Dinge für uns von „oben“ herab regeln. Wie immer auch sich einzelne Menschen nach „oben“ hin durchgesetzt haben, sie haben offensichtlich die Kraft und Fähigkeit dazu und das gibt ihnen scheinbar die Legitimation und Autorität, uns zu regieren. Dies ist uns so in Fleisch und Blut übergegangen, dass wir es fast als falsch empfinden, wenn es nicht so geschieht. Selbst die für uns noch gar nicht so lange Periode der parlamentarischen Demokratie ist ja in ihrer Ausgestaltung in Deutschland von diesem Prinzip immer noch nicht so weit abgewichen. Wir haben eine Regierung, die durch den Fraktionszwang in den Parteien „durchregieren“ kann, da sie die Mehrheit im Parlament hat, und an deren Spitze steht ein einzelner Mensch. Es ist Gewohnheit für uns, dass die „großen Dinge“ ohne uns geregelt werden. Jetzt bemerken viele, dass dieses Prinzip nicht mehr zukunftsfähig ist und gleichzeitig gibt es die weltweite Tendenz, autoritär auftretende „Ich-weiss-wie-es-richtig-ist-und-mach-das-für-Euch“- Gestalten in Demokratien zu wählen und damit die Demokratie zunehmend ganz abzuschaffen. Das wirkt wie ein kollektiver Schwächeanfall der Ich-Kräfte der Menschheit auf mich. Wir blicken nicht mehr durch und geben uns wissentlich der trügerischen Hoffnung hin, dass dieses prahlerische Individuum uns eine weitere Phase des Weiter-so ermöglicht. Offensichtlich sind wir mit unserem Latein am Ende. Vielleicht ist es bei uns allen auch die Angst vor „Hic Rhodus, hic salta!“, vor der unmittelbar erforderlichen Tat, vor dem ersten Schritt ins Neue.

Auf unserer Fahrt nach Rom haben wir unterwegs viele aktive, mutige und motivierte Menschen getroffen, die ihre Geschicke selbst in die Hand genommen haben. In Vignola haben sie sich z.B. im Gemeinderat eine eigene Abstimmungsordnung gegeben. Zusätzlich haben sie einen permanenten, offenen Arbeitskreis gegründet, der die kommunalen Fragen und Anliegen erörtert, um abstimmungsfähige Vorschläge für alle zu erarbeiten. Die Zukunft soll gemeinsam angegangen werden. Wir sind dort unglaublich herzlich empfangen und versorgt worden und es war offensichtlich, wie diese Begegnung uns allen gut getan hat. (Es gibt ausführliche Reiseberichte zur gesamten Aktion mit ihren unterschiedlichen Stationen. Diese finden Sie auf unserer Website omnibus.org)

Überall, auch bei uns in Deutschland kann man beobachten, dass alles, was vor Ort, also in der kleinsten Einheit, entschieden werden kann, auch dort erledigt werden soll. Wobei man erkennen kann, dass die kleinste Region der einzelne Mensch selbst ist. Regionalität fängt bei mir an. Was kann ich ändern und selbst erledigen und werde es nicht versuchsweise an andere delegieren? Wenn mehr Menschen davon betroffen sind, dann sollte es auch von diesem erweiterten Kreis bearbeitet und beschlossen werden. Die Einheiten werden dann zunehmend größer, Partnerschaften, Familie, Gemeinden, Städte, Landkreise,... immer adäquat zur Größe der berührten Felder. Wenigstens bis zunächst auf die europäische Ebene. Immer aber beginnt es direkt beim einzelnen Menschen vor Ort und nicht bei den Menschen, die „in weiter Ferne“ einsame Entscheidungen für alle zu treffen versuchen.

Mit der Demokratie auch das Geld befreien

Aktion in Vorbereitung

Wenn wir eine wirklich demokratische und selbstbestimmte Gesellschaft entwickeln wollen, dann müssen wir auch das Geld entsprechend gestalten. Dieses hat in letzter Zeit eine extreme Eigenmacht erlangt, die auf Kosten des Menschen wirkt, ihn in der Arbeit immer mehr entmündigen und zum austauschbaren Handlanger machen will. Es soll nicht mehr auf den Inhalt und die Qualität der Arbeit ankommen, sondern darauf, ob und wieviel Geld sie bringt.

Wir müssen uns die Gestaltungshoheit neu erobern. *Deswegen* die Volksabstimmung. *Und deswegen* wollen wir in Kürze eine Aktion starten - zum Thema Geld. Zum Thema Finanzierung der Arbeit. Wir wollen aufräumen mit dem Mißverständnis, die Unternehmen seien dazu da, Geld zu verdienen. Das Umgekehrte ist richtig: Das Geld ist dazu da, dass die Unternehmen ihre Arbeit beginnen und ausführen können.

Die Befreiung der menschlichen Arbeit ist das Ziel. Dafür haben wir einen konkreten Vorschlag für die europäische Ebene ausgearbeitet. In Zukunft sollen alle Unternehmen zinsfreien Kredit erhalten, Überschüsse und Unterschüsse untereinander so ausgleichen, dass alle Unternehmen ihre Kredite regelmäßig wieder ablösen. Stichwort Geldkreislauf.

In einem ersten Schritt wollen wir die Mitwirkung von 50.000 Menschen gewinnen. Dann starten wir eine Bundestags-Onlinepetition. So bekommen wir eine öffentliche Anhörung im Deutschen Bundestag. Dies alles nur als Andeutung, demnächst mehr.

Wer mithelfen will, die Aktion weiter vorzubereiten, wende sich bitte an Kurt Wilhelmi:
Tel. 030 – 42 80 43 93 und kurt.wilhelmi@omnibus.org

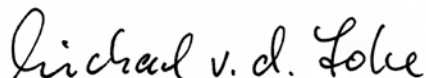
Danke

Wir gehen nach diesem erfüllten Jahr froh in die Vorweihnachtszeit und sind zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr wieder umfassend für die Selbstbestimmung des Menschen tätig sein können. Wir schmieden reichlich Pläne. Bitte helfen Sie uns weiterhin auch mit Ihren großzügigen Spenden!

Danke für Ihre wunderbare Unterstützung

Herzgruß

Ihr


Michael von der Lohe